

# Cronberger Anzeiger

Anzeigebblatt für Cronberg.  
Schönberg und Umgegend.



Amtliches Organ der Stadt  
\* Cronberg am Taunus. \*

Abonnementspreis pro Monat nur 60 Pfennig frei ins  
Haus. Mit der achtseitigen belletristischen Wochenbeilage  
»Illustriertes Unterhaltungsblatt«

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.  
Inserate kosten die 5spaltige Petitzeile oder deren  
Raum 15 Pig. Bei Wiederholungen hoher Rabatt.

Für Mitteilungen aus dem Leserkreise, die von allgemeinem Interesse sind, ist die  
Redaktion dankbar. Auf Wunsch werden dieselben auch gerne honoriert.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andrée.  
Geschäftslokal: Ecke Main- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

Nr. 109

Samstag, den 16. September abends

28 Jahrgang 1916

## Prinz Friedrich Wilhelm von Hessen, gefallen.

Der gestrige Heeresbericht meldet den Heldentod des ältesten Sohnes unserer Schloßherrschaft, des Prinzenpaares Friedrich Karl von Hessen, in einer Schlacht in Rumänien.

Prinz Friedrich war Leutnant bei den 6er Ulanen und hatte sich wiederholt als tapferer Soldat ausgezeichnet. Schon im Anfang des Krieges wurde er in Frankreich verwundet und nach seiner Wiedergenesung kam er nach der Ostfront. Bei einer Erkundungsfahrt, bei der das Automobil in Stücke ging, erlitt der Prinz einen Beinbruch und wurde abermals der Front entzogen. Seit Beginn der neuen Offensiven stand er dann wieder bei seinem Regiment, das sich gegen die Rumänen so außerordentlich bewährt hat. Der Tod des Prinzen hat hier wie im ganzen Reich tiefe Anteilnahme erfahren. Inniges Mitgefühl erfüllt das Volk für die schwer geprüften hohen Eltern.

### Locales.

\* Am 15. September 1916 ist eine Bekanntmachung, betreffend Regelung des Handels mit Werkzeugmaschinen durch Beschlagnahme, Meldepflicht und Preisüberwachung veröffentlicht worden; mit ihrer Durchführung und Ueberwachung ist die Aufsichtsstelle für den Handel mit Werkzeugmaschinen, Berlin W. 15, Ligenburgerstraße 18/20, beauftragt. Ausbesserung und Versand bleiben trotz der Beschlagnahme erlaubt. Der Verkauf ist jedoch nur gestattet vom Erzeuger unmittelbar an den Händler oder Selbstverwender, vom Händler oder Nichterzeuger unmittelbar an den Selbstverwender, oder auf Grund eines besonderen Erlaubnisscheines, der von der Aufsichtsbehörde auf Ersuchen erteilt werden kann. Wer Erzeuger, Händler oder Selbstverwender in diesem Sinne ist, ist in der Bekanntmachung ausgeführt. Die Bekanntmachung ordnet ferner ein Lagerbuch für Erzeuger und Händler an, sowie eine Meldepflicht über den Verkauf. Gegen Preisüberschreitungen, Zurückhalten und unlautere Verschönerungen in der Ausführung von Aufträgen mit Bezug auf die von der Bekanntmachung betroffenen Gegenstände wird die Aufsichtsstelle mit besonderem Nachdruck einschreiten. Die weiteren Einzelbestimmungen sind aus der Bekanntmachung selbst zu ersehen. Der Wortlaut der Bekanntmachung ist im Kreisblatt einzusehen.

\* Es hat sich in Frankfurt a. M. eine Ortsgruppe des Ausschusses der Zentralstelle Völkerrecht gebildet, die im Unterschied zu den Bestrebungen des Unabhängigen Ausschusses und auch des Deutschen Nationalausschusses zur Erreichung eines dauernden Friedens eine stärkere Betonung völkerrechtlicher Verständigung für notwendig hält. Der Frankfurter Arbeitsausschuß, dessen Mitglieder zu jeder weiteren Auskunft bereit sind, besteht aus Stadtverordneten Justizrat Dr. Ludwig Brud, Stadtdirektor H. Maier, Pfarrer Andreas Müller, Professor Dr. Heinrich Köhler, Patentanwalt Dr. Richard Wirth. Zustimmungserklärungen sind an Herrn Dr. Richard Wirth, Taunusstraße 1, zu richten.

\* Das Eisene Kreuz erhielten Leutnant Herm. Jamin, Stadtverordneter, Unteroffizier Albert Reymann und Gefreiter Eduard Klein, der Sohn der Witwe Margarethe Klein.

\* Theater. »Puppchen«, die reizende Operette, gelangt morgen abend zur Aufführung. Ein

Großes Haupt-Quartier, 16. September 1916. (W. L. B. Amtlich).

### Westlicher Kriegsschauplatz

Front des Generalfeldmarschall Herzog Albrecht von Württemberg.

Wie mehrfach an den vorhergehenden Tagen, wurde auch gestern Westende von See her ergebnislos beschossen. Im Ypernbogen und auf dem nördlichen Teil der Front des Generalfeldmarschall Kronprinz Rupprecht von Bayern entfaltete der Gegner lebhafteste Feuer- und Patrouillentätigkeit. Die Schlacht an der Somme war gestern besonders heftig. Ein starker Stoß von etwa 20 engl. Divisionen richtete sich nach höchster Feuersteigerung gegen die Front zwischen der Ancre und der Somme. Nach heißem Ringen wurden wir durch die Dörfer Courcellette, Martinpuich und Flers zurückgedrängt. Combles wurde gegen starke englische Angriffe gehalten. Weiter südlich bis zur Somme wurden alle Angriffe zumteil erst im Nahkampf blutig zurückgeschlagen. Südlich der Somme von Barleux bis Deniecourt ist der französische Angriff gleichfalls abgeschlagen. An einigen Sappenköpfen wird noch gekämpft. — Sechs feindliche Flugzeuge sind abgeschossen, davon einer durch Leutnant Wintges, 2 durch Hauptmann Bölle, der nunmehr 26 Flugzeuge außer Gefecht gesetzt hat.

Front des deutschen Kronprinzen.

Westlich der Maas hielt sich die Gefechtsfähigkeit bis auf einzelne erfolglose franz. Handgranatenangriffe in mäßigem Gange.

### Ostlicher Kriegsschauplatz

Front des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern

Keine Ereignisse von besonderer Bedeutung.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl.

Nur an der Höhe Ramieniec in den Karpaten kam es zu lebhaften Infanteriekämpfen. Sonst ist die Lage unverändert. — In Siebenbürgen haben die Rumänen oberhalb von Fogaras die Alt überschritten, nordwestlich von Fogaras wurden übergegangene feindliche Abteilungen angegriffen und zurückgeworfen, weiter unterhalb wurden Uebergangsversuche vereitelt. Südöstlich von Hötting (Hatsch) sind rumänische Stellungen genommen und Gegenstöße abgewiesen.

### Balkan-Kriegsschauplatz

Front des Generalfeldmarschall von Makensen.

Ein entscheidender Sieg krönte die geschickt und energisch geführten Operationen in der Dobrudscha. Die deutschen, bulgarischen und türkischen Truppen verfolgen die geschlagenen russischen und rumänischen Kräfte.

Mazedonische Front

Nach Verlust der Malga Nimze haben die bulgar. Truppen eine neue vorbereitete Verteidigungsstellung eingenommen. Wiederholte serbische Angriffe gegen die Woglena-Front zwischen Pozar und Preslap-Höhe sind gescheitert. Westlich des Warba nichts Neues.

Der erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

lustiges Werk, durchweht von kräftigem Humor und umrahmt von anheimelnder Musik. Nachmittags wird für unsere Jugend „Der Struwwelpeter“ gespielt.

Ueber die Preisgestaltung von Zwiebeln hat vor einiger Zeit in der Reichspreisstelle mit Sachverständigen aus verschiedenen Erzeugungsgebieten eine Besprechung stattgefunden, bei der auch die Reichsstelle für Gemüse und Obst vertreten war. Von einigen Seiten wurde damals ein den Ernteaussichten angemesseneres Fallen der Zwiebelpreise in Aussicht gestellt und die Einführung von Höchstpreisen, wenigstens zurzeit, für überflüssig erachtet. Inzwischen scheint auch auf dem Zwiebelmarkt die Spekulation einzusetzen, sodaß die Frage der Einführung eines Höchstpreises in ernste Erwägung gezogen werden muß. Die Reichsstelle für Gemüse und Obst wird mit einigen Sachverständigen die Entwicklung der Preise und des Handels dauernd verfolgen, damit gegebenenfalls rechtzeitig eingegriffen werden kann. Auf etwaige Spekulationskäufe kann dann keinerlei Rücksicht genommen werden.

Es ist nur altbackenes Brot! Das Kriegsbrot hat die Eigenschaft, daß es, je älter es wird, desto besser schmeckt und bekömmert. Dazu genügt aber nicht, daß es nur einen Tag alt ist, wie es vorchriftsmäßig zum Verkauf kommt. Erst nach 4 bis 5 Tagen hat es den richtigen Grad der Trockenheit erlangt. Dann schneidet es sich glatt und gut, läßt sich odentlich kauen, dementsprechend leicht verdauen und hat an Wohlgeschmack ganz bedeutend gewonnen. Außerdem aber sättigt es viel ausgiebiger und bedeutet infolgedessen eine recht beachtenswerte Ersparnis an Nahrung und Geld. Sehr vorteilhaft ist das von Großbäckereien hergestellte dunklere sogenannte Kommißbrot, weil es härtere Rinden hat, die tüchtig gekaut werden müssen. „Mehr-Kauen“ bedeutet eben immer „Weniger-Essen“, bei trotzdem besserer Ernährung. Man laufe also immer so viel Brotvorrat im voraus, daß jedes Brot vor dem Verbrauch mindestens vier Tage liegen kann, allerdings an kühler, trockener Stelle. Auch Schrippen sollen niemals frisch gegessen werden, sondern erst am zweiten Tage. Die frische Krume ist geradezu eine Gefahr für den Magen, die sich in ihm zu festen unverdaulichen Klumpen zusammenballt. Was aber schlecht verdaut wird, nährt auch nicht richtig und muß als Nahrungsverschwendung betrachtet werden. Es ist ein Gebot der uns jetzt obliegenden Sparsamkeit, ebenso der Gesundheit, nur richtig altbackenes Brot zu essen. Gut durchspeicheltes trockenes Brot nährt mehr, als rasch verschlucktes gestrichenes.

Für Förderung des bargeldlosen Zahlungsverkehrs hat das Reichsbankdirektorium ein Schreiben an sämtliche Handels-, Handwerks-, Gewerbe- und Landwirtschaftskammern im Deutschen Reich, den Bund der Landwirte und die Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft gerichtet. Das Rundschreiben ist vom Minister des Innern auch den Regierungspräsidenten mitgeteilt worden. Es führt aus, wie notwendig eine Einschränkung des Bargeldumlaufs jetzt im Kriege und die erste Zeit nachher ist. Ein beigelegtes Merkblatt für den Scheck- und Ueberweisungsverkehr wendet sich in erster Linie an die Landwirte. Es werden darin Beispiele aus deren geschäftlichem Verkehr für die Benutzung des Schecks gegeben. In leicht verständlichen Worten wird das Verfahren und seine Vorteile auseinandergesetzt. Jeder, der irgendwie mit Geld zu wirtschaften hat, heißt es darin, der Kaufmann, der Gewerbetreibende, der Landwirt, der Beamte, der Handwerker, der Privatmann, kann sich ein Scheck- oder Ueberweisungskonto bei einer Bank, Sparkasse, Kreditgenossenschaft und bei der Post anlegen. Dies empfiehlt sich, weil das Geld vor Diebstahl und Feuer geschützt ist; weil man jederzeit ohne Mühe und Zeitverlust über sein Guthaben verfügen kann; weil man in der Regel noch Zinsen für das sonst nutzlos zu Hause liegende Geld erhalten kann; weil sich jede Zahlung durch Scheck oder Ueberweisung noch nach vielen Jahren durch Einsicht in die Bücher nachweisen läßt und Rechtsnachteile vermieden werden, wie sie häufig durch das Verlorengehen von Quittungen entstehen; weil man so dem vaterländischen Interesse dient. Wir können nur wünschen und hoffen, daß diese Anregungen des Reichsbankdirektoriums und Ministeriums des Innern auf recht fruchtbaren Boden fallen möge.

Nach einer Berliner Nachricht sollen Diebe bei einem Einbruche in das Kontor einer Lederhandlung der Reichshauptstadt unter anderm auch 2000 Mark in Gold erbeutet haben. Beruht diese Nachricht auf Wahrheit, so muß die Gesinnung des betreffenden Kaufmannes, der sein Gold zurückhielt, anstatt es der Reichsbank zuzuführen, in der Deffent-

## Amstlicher Tagesbericht von 15. September

### Westlicher Kriegsschauplatz

Front des Generalfeldmarschall Kronprinz Rupprecht von Bayern

Mit gleicher Heftigkeit wie an den vorher gegangenen Tagen ging der Artilleriekampf zwischen der Ancre und der Somme weiter. Der Versuch erheblicher englischer Kräfte, unsere südlich von Thiepval vorgebogene Linie durch umfassenden Angriff zu nehmen, ist mißlungen. Starke, tapfer durchgeführte französische Infanterieangriffe, durch überaus nachhaltiges Trommelfeuer vorbereitet, zielten auf einen Durchbruch zwischen Rancourt und der Somme hin. Sie scheiterten unter schweren blutigen Verlusten. Das Gehöft Le Priez (westlich von Rancourt) ist vom Gegner besetzt. Westlich von Belloy und südlich von Sonecourt wurden Teilangriffe abgeschlagen. — In erfolgreichen Luftkämpfen haben Hauptmann Bölke und Leutnant Wintges je zwei feindliche Flugzeuge abgeschossen.

Front des deutschen Kronprinzen.

Es wird nachträglich gemeldet, daß am 13. September westlich der Souville-Schlucht Teile unserer vorderen Linie verloren gingen. In harten, nachts fortgesetzten Kämpfen ist der Feind wieder hinausgeworfen. Am Abend brach ein starker französischer Angriff vor unserer Front Thiaumont-Fleury völlig zusammen.

### Oestlicher Kriegsschauplatz

Front des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern

Keine Ereignisse.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl

Im Rajarowka-Abschnitte und östlich waren Unternehmungen deutscher und türkischer Abteilungen erfolgreich. In den Karpathen wurden am Westhange der Cimbroslova Wl. bis in unsere Linie vorgedrungene Russen wieder geworfen; ebenso wurden in den gestern geschilderten Kämpfen westlich des Kabul in Feindeshand gefallene Teile der Stellung zurückerobert. In Siebenbürgen stehen deutsche und österreichisch-ungarische Truppen südöstlich von Hocking (Hatszég) in günstigem Kampfe.

### Balkan Kriegsschauplatz

Front des Generalfeldmarschalls von Makensen.

Die verbündeten Truppen haben in frischen Angriffen den Widerstand des Feindes vielfach gebrochen und ihn in die allgemeine Linie Cuzun-Cara Amer zurückgeworfen. — Prinz Friedrich Wilhelm von Hessen ist bei Cara Orman gefallen.

Die Zahl der in den einleitenden Kämpfen und bei Erstürmung von Tutralan gemachten Gefangenen beträgt nach den nunmehrigen Feststellungen rund 28.000 Mann.

### Mazedonische Front.

Nach heftigem Kampf ist Malla Nedze (östlich von Florina) an den Gegner verloren gegangen. Im Mogelina-Gebiet sind feindliche Angriffe abgeschlagen. — Westlich des Warda wurden englische Abteilungen, die sich in den vorgeschobenen deutschen Gräben festgesetzt hatten, wieder hinausgeworfen.

lichteit aufs schärfste gebrandmarkt werden. Wenn ein altes Mütterchen auf dem Dorfe in seiner Torheit einige Goldstücke im Sparstrumpf verwahrt, so ist das zwar bedauerlich, läßt sich aber doch noch mit mangelnder Bildung entschuldigen, wenn aber ein gebildeter Kaufmann so handelt, so ist für eine solche Veräumdung am Vaterlande kein Wort des Tadelns holt genug.

Eicheln und Koflastanien sind beschlagnahmt. Dieselben sind an die durch die „Bezugsvereinigung“

in Berlin angestellten Aufkäufer abzuliefern, und haben die Aufkäufer den Sammlern für waldbrische, gesunde, aber schalentrockene Früchte zu zahlen für Eicheln 8.— Mark für Koflastanien 4.50 Mark für den Zentner frei Sammelstelle. Diese Preise sind deshalb so hoch bemessen, um im vaterländischen Interesse zu einer größeren Sammelthätigkeit anzuregen. Wir machen noch auf die diesbezügliche Bekanntmachung im Anzeigenteil aufmerksam.

# Wer am 6. Februar 98 Mark hat

kann und muß jetzt 100 Mark Kriegsanleihe zeichnen. Denke keiner: auf meine 100 Mark kommt es nicht. Die Schlacht schlägt man nicht nur mit Generalen, es müssen auch die Massen der Soldaten dabei

# Amtliche Bekanntmachung.

## Anordnung

über das Schlachten von Ziegenmutterlammern.  
Auf Grund des § 4 der Bekanntmachung des Stellvertreters des Reichskanzlers über ein Schlachtverbot für trüchtige Kühe und Sauen vom 26. August 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 515) wird hier durch folgendes bestimmt:

### § 1

Das durch die Anordnungen vom 15. April und 15. Mai d. J. für die Zeit bis zum 31. August d. J. für die Zeit bis zum 31. August d. J. erlassene Verbot der Schlachtung der in diesem Jahre geborenen Ziegenmutterlammern wird bis zum 31. Dezember d. J. verlängert.

### § 2

Das Verbot findet keine Anwendung auf Schlachtungen, die erfolgen, weil zu befürchten ist, daß das Tier an einer Erkrankung verenden werde, oder weil es infolge eines Unfalls sofort getötet werden muß. Solche Schlachtungen sind innerhalb 24 Stunden nach der Schlachtung der für den Schlachtungsort zuständigen Ortspolizeibehörden anzuzeigen.

### § 3

Ausnahmen von diesem Verbot können aus dringenden wirtschaftlichen Gründen, für Lämmer, die zur Zucht nicht geeignet sind, auch in anderen Fällen, von Landrat, in Stadtkreisen von der Ortspolizeibehörde zugelassen werden.

### § 6

Zu widerhandlungen gegen diese Anordnung werden gemäß § 5 der eingangs erwähnten Bekanntmachung mit Geldstrafe bis zu 1500 Mk. oder mit Gefängnis bis zu drei Monaten bestraft.

### § 5

Die Anordnung tritt mit dem Tage ihrer Bekanntmachung im Deutschen Reichs- und Preussischen Staatsanzeiger in Kraft.

Berlin, den 25. August 1916.

Der Minister für Landwirtschaft,  
Domänen und Forsten.

Freiherr von Schorlemer.

Wird veröffentlicht.

Cronberg, den 16. September 1916.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

## Verbrauch von Eiern.

Vom 13. Juli 1916.

Auf Grund der Verordnung des Bundesrats über Kriegsmassnahmen zur Sicherung der Volksernährung vom 22. Mai 1916 und des § 1 der Bekanntmachung über die Errichtung eines Kriegsernährungsamts vom gleichem Tage (Reichs-Gesetzbl. S. 401) bestimme ich:

### § 1

In Gast-, Schank- und Speisewirtschaften, in Vereins- und Erfrischungsräumen sowie in fremdenheimen, in Konditoreien und ähnlichen Betrieben dürfen Eier, roh oder gekocht, und Eierspeisen nur zum Mittagstisch und zum Abendstisch verabreicht und entgegen genommen werden. Die Kommunalverbände haben die Stunden festzusetzen, innerhalb deren hier nach Eier und Eierspeisen verabreicht und entgegen genommen werden dürfen.

### § 2

Die Landeszentralbehörden können nähere Bestimmungen treffen.

Die Landeszentralbehörden oder die von ihnen bezeichneten Behörden sind befugt, für den Einzelfall Ausnahmen zu gestatten.

### § 3

Mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Geldstrafe bis zu zehntausend Mark oder mit einer dieser Strafen wird bestraft, wer den Vorschriften dieser Verordnung oder den zur ihrer Ausführung erlassenen Bestimmungen und Anordnungen zuwiderhandelt.

### § 4

Diese Verordnung tritt mit dem 15. Juli in Kraft.

Berlin, den 13. Juli 1916.

Der Präsident des Kriegsernährungsamts,  
von Batodi

Gemäß § 1 der vorstehenden Bekanntmachung werden folgende Stunden für den Obertaunuskreis festgesetzt:

von 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr vorm. bis 2 Uhr nachm.

6 nachm. 9

Bad Homburg v. d. H., den 12. September 1916.

Der Königl. Landrat.

J. B. : Müller.

Wird veröffentlicht.

Cronberg, 16. 9. 1916.

Der Magistrat.

## Meldungen von Fahrradbereifungen.

Für die bis längstens 1. Oktober 1916 bei Vermeidung harter Strafen meldepflichtigen Fahrradbereifungen, die nicht freiwillig zur Ablieferung gebracht wurden, sind die vorgeschriebenen Melde-scheine bei uns auf Zimmer 5 des Bürgermeisters-amtes erhältlich.

Cronberg, den 16. September 1916.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Montag, den 18. September, nachmittags von 2 Uhr ab werden im Kellergehoß der städt. Turnhalle eingelegt

## konservierte Eier

je Stück 80 Pfennige verkauft. Auf den Kopf entfällt ein Stück. Die Ausweisarte ist vorzu-legen.

Es werden ausgegeben:

von 2—2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr für: Adler-, Altkönig-, Bahnhof-, Bleich-, Bürgerstraße, Burgweg

von 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—3 Uhr für: Doppes-, Eichenstraße, Feld-beragweg

von 3—3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr für: Frankfurterstr., Friedensweg, Garten-, Grabenstraße

von 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—4 Uhr für: Gr. Hinterstraße, Güter-bahnhof, Hain-, Hartmutstraße

von 4—4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr für: Hauptstraße

von 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—5 Uhr für: Heinrich Winter-, Höhen-Jamin-, Katharinen-, Kleine Hinter-, straße, Kleiner Römerberg

von 5—5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr für: Königsteiner-, Krankenhaus-straße, Kronthal

von 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—6 Uhr für: Kronthalweg, Lindenstruth-weg, Mammolshainerw., Mauerstr., Minnholzweg, Neuerbergweg, Obere Höllgasse, Oberhöchstädterlandstraße.

von 6—6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr für: Pferdsstraße, Römerberg, Rumpf-, Scheibenhühweg, Schiller-straße, Schafhof, Schirnstraße

von 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—7 Uhr für: Schlossstr., Schönbürgerfeld

Schreyer-, Stein-, Synagogenstraße

von 7—7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr für: Talstraße, Talweg

von 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—8 Uhr für: Tanzhausstraße, Unterer Talerfeldweg, Untere Höllgasse, Viktoriastraße, Bogelsganggasse

Wilhelm Bonnstraße.

Die Zeiten sind genau einzuhalten.

Cronberg, den 16. 9. 1916.

Der Magistrat.

Am Dienstag, den 19. ds. Ms., nachmittags von 2 Uhr ab wird im Laden der Frau Ad. Dingeldein Witwe, Eichenstraße 21

## Margarine

gegen Abgabe des Abschnittes L des Lebensmittel-bezugsscheines (grüne Karte) in folgender Ord-nung abgegeben:

von 2—3 Uhr an die Inhaber der

Bezugsscheine Nr. 245—545

von 3—4 Uhr Nr. 546—845

von 4—5 Uhr Nr. 846—1145

von 5—6 Uhr Nr. 1146—1245

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Inhaber der Bezugsscheine von Nr. 1246 bis 3370 den Abschnitt L sorgfältig aufzuheben haben, da nur dieser Abschnitt auch für spätere Fettausgaben Gültigkeit hat.

Die Zeiten sind genau einzuhalten.

Cronberg, den 16. 9. 1916.

Der Magistrat.

Die Stadt hat

## sterilisierte Vollmilch

bezogen und ist solche in den Geschäften von:

Eduard Bonn

Ludwig Anthes

Schade & Füllgrabe

Ad. Dingeldein Witwe

Konsum-Verein

D. Bernhard Witwe

je Dose 80 Pfennige erhältlich.

Der Magistrat.

Infolge wiederholter Wahrnehmung einer mangelhaften Straßenreinigung weisen wir alle Grundstück-eigentümer, soweit sie ihre Verpflichtung nicht auf die Gemeinde übertragen haben, nachdrücklich darauf hin, daß sie bei Vermeidung von Strafen zur Reinigung der angrenzenden Straßen und Bürgersteige verpflichtet sind. Die Polizeibeamten haben wir angewiesen, Zu-widerhandlungen sofort zur Anzeige zu bringen.

Cronberg, den 12. September 1916.

Die Polizeiverwaltung,  
Müller-Mittler.

Nach Erreichung des wehrpflichtigen Alters (Vollendung des 17. Lebensjahres) haben sich die hier wohnhaften jungen Leute sofort auf Zimmer 5 des Bürgermeisters-amtes bei Vermeldung von Strafen zur Stammrolle anzumelden.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

## Sprechstunden des Bürgermeisters:

Werktags von 9 bis 12 Uhr,  
außerdem Dienstag und Freitag Vormittag:

Rechtsauskunftsstelle.

Eingang durch Zimmer 7 des Rathauses.

Die Stadt hat

## Ba. Dänischer Rahm

Dose 1,20 Mark

## Milchkakaopulver

aus reinem Kakao, Vollmilch und Zucker, in Ein-Pfund-Paketen, je Pfund 3,60 Mark bezogen und sind solche käuflich in dem Geschäftslokal des Konsum-Vereins, Hainstraße.

Der Magistrat.

Es wird darauf hingewiesen, das auch die bes-sonders mitgeteilten erhöhten Zuschläge zu den Staats-steuern nach Behändigung der betr. Steuerzettel für das erste Halbjahr fällig geworden sind und eingezogen werden müssen. Ungefürmte Zahlung ist erforderlich.

Cronberg, den 14. 9. 1916.

Die Stadtkasse.

## Veränderungen in den land- und forst-wirtschaftlichen Betrieben.

Die Unternehmer land- und forstwirtschaftlicher Betriebe werden ersucht, alle seit der Neuaufrichtung des Unternehmervereins (November 1913) einge-tretenen Veränderungen, die durch Ankauf, Pachtung, Verkauf, Verpachtung, Erbschaft oder sonstige Um-stände entstanden sind, bis spätestens 1. Oktober d. J. auf Zimmer 5 des Bürgermeistersamtes anzumelden.

Cronberg, den 13. September 1916.

Der Magistrat. Müller-Mittler.



## Zeichnet die 5. Kriegsanleihe!

Die Zeichnungsfrist läuft bis zum 5. Oktober.



## Zweiffchen

werden auch am Montag noch von vorm. 8—12 Uhr je Pfund 14 Pfg.

im Güterbahnhof ausgegeben. Nach Schönbürger-Einwohner können kaufen.

## Bekanntmachung.

Am 15. 9. 16 ist eine Bekanntmachung betreffend „Regelung des Handels mit Werkzeugmaschinen durch Beschlagnahme, Meldepflicht und Preisüberwachung“ erlassen worden.

Der Wortlaut der Bekanntmachung ist in den Amtsblättern und durch Anschlag veröffentlicht worden. Stello. Generalkommando 18. Armeekorps.



**Schützengesellschaft**  
Cronberg.

Sonntag, 17. d., von 4 Uhr ab

**» Schießen »**

Jugendwehr: Uebungsschiessen

## Männerturnverein.

Morgen Sonntag früh 7.55 Uhr Abfahrt unserer Mitglieder zu dem Gaujugendturnen auf dem Bodenheimer Spielplatz. Beginn des Preisturnen 9 Uhr. Mittags allgemeine Stab- und militärische Ordnungsübungen, Eilbotenlauf und Schlagballwettspiele. 5 Uhr Preisverteilung.

Einlaßkarten zu 10 Pfg. sind bei den sich am Wettturnen beteiligten Mitglieder zu haben und rechnen wir auf recht zahlreiches Erscheinen unserer älteren Mitglieder.

Der Vorstand.

## Bekanntmachung.

### Eicheln und Roßkastanien

unterliegen der gesetzlichen Beschlagnahme. Alle eingesammelten Früchte dieser Art müssen im hiesigen Bezirk an den unsererseits bestellten Aufkäufer, die Firma Conrad Appel in Darmstadt abgeliefert werden. Die Adresse des dortigen Unterkäufers dieser Firma wird noch bekanntgegeben.

Bezugsvereinigung

der deutschen Landwirte G. m. b. H.  
Berlin.

Im Verlage von Rud. Bechtold & Comp. in Wiesbaden  
ist erschienen  
(zu beziehen durch alle Buch- und Schreibmaterialien-Handlungen).

## Nassauischer Allgemeiner Landes-Kalender

für das Jahr 1917

Redigiert von W. Wittgen. — 68. S. 4<sup>te</sup> geh. — Preis 30 Pf.

Inhalt: Gott zum Gruss! Genealogie des Königlichen Hauses. — Allgemeine Zeitrechnung auf des Jahr 1917. Jahrmärkte-Verzeichnis. — Sein Ungarnmäden, eine Erzählung von W. Wittgen. — Mit dem Nassauer Landsturm in Belgien von W. Wittgen. — Die Nottauung, eine heitere Kriegsgeschichte von K. v. d. Eider. — Jungdeutsche dichterische Kriegsergüsse. — Bei Kriegsausbruch in Aegypten von Missionarin G. Noak. — Wie der Gemüsebau zum Segen werden kann. — Klaus Brennings Osterurlaub. — Jahresübersicht. Vermischtes. — Anzeigen.

Wiederverkäufer gesucht!

Kunstgewerbeschule Offenbach a. M.  
Ausbildung von Schülern und  
Schülerinnen.  
Großh. Direktor Prof. Eberhard.

Ein gebildetes Mädchen

### Mädchen

sucht Stelle als Hausmädchen od.  
Alleinmädchen. Näheres zu er-  
fragen Katharinenstraße 9.

Erstes

### Hausmädchen

oder angehende Jungfer gesucht.  
Näheres Geschäftsstelle.

### Saubere Monatsfrau

sofort gesucht. Hainstraße 15.

In Haushalt und Küche erfähr.

### Mädchen

oder Frau gesucht zu sofortigem  
Eintritt. Schönberg, Hinter-  
straße 15 I, Blasberg.

### Birnen und Äpfel

(Pflückobst) zu verkaufen.  
Rumpfsstraße 3.

### Pension Villa Elisa

Cronberg Schönberg

Wiesenzu 28.

Schön behagl. möbl. Zimmer  
auf Tage, Wochen und Monate  
Bad und elektrisch Licht im Hause  
— Schöner schattiger Garten. —

## Rote Kreuz-Lotterie

Ziehung vom 27.—30. Septbr.  
Hauptgewinn 100,000 Mark  
Loose je 3.50 Mk. zu haben bei

### Heinr. Lohmann

Eine kleine

## Wohnung

zu vermieten. Pferdstr. 13.

## Wohnung

3 Zimmer und Küche  
zu vermieten  
Frankfurterstraße 3.

### Anton HAPPEL

appr. Kammerjäger

Oberursel

Marktplatz 2 Telephon 56  
empfiehlt sich zur

### Vertilgung von sämtlichem

Ungeziefer wie: Ratten,  
Mäuse, Wanzen

Käfer usw.

Uebnahme ganzer Häuser  
im Abonnement.

## Alt-Papier

wird in jedem Quantum sofort  
angekauft; auch alte Geschäfts-  
und Familienpapiere, auf Wunsch  
unter Plompen-Verschluss.  
Näheres Geschäftsstelle.

## Fahrrad

fast neu, preiswert zu verkaufen  
Näheres Geschäftsstelle.

## Sommer-Theater Cronberg i. Taunus

Direktion Rappennacher

Inhaber der Prädikate für höheres Kunstinteresse.

Sonntag, 17. September 1916, abends 8.30 Uhr

Kasseneröffnung 7 Uhr

im Saale des Hotel Schützenhof

Rauchen polizeilich verboten.

Auf allen deutschen Bühnen mit durchschlagendem, sensationellem  
Erfolge aufgeführt. Reizende Gesangsnummern!

## Puppchen

Operette in 3 Akten von Kurt Kraatz und Jean Ren.  
Musik von Jean Gilbert.

Personen:

August Briesekorn, Gutsbesitzer	Adolf Lehmann
Laura, seine Frau	Grete Bernat
Hortense	Frau Direktor
Marie	seine Nichten
Lore	Edwig Kärten
Egbert Blankenstein, Rechtsanwalt,	Lilli Rappennacher
Hortenses Gatte	Willi Schmidt
Hänschen Schulze-Borsdorf	Mart. Rappennacher
Fred William Blad (Mitglied d. K.A.C.)	Willi Herling
Egon Hellersdorf, Husarenleutnant	Hans Roth
(bei der Lustschiffer-Abteilung)	Frieda Treu
Dörthe, Dienstmädchen auf Briesekorns Gut	Ort der Handlung: Dahlberg, Briesekorns kleines Gut
unweit des Flugplatzes „Johannisthal“ bei Berlin.	

Karten hierzu ab heute: in der Buchhandlung Chr. Lohmann  
und „Schützenhof“: Sperrst. 1.10 M., 1. Platz 0.80 M.  
2. Platz 0.50 M.; an der Abendkasse: Sperrst. 1.20 M.  
1. Platz 1.— M., 2. Platz 0.60 M.  
Militär an der Kasse halbe Preise.

## Nachmittags 4 Uhr: Kinder-Vorstellung

Kasseneröffnung 3 Uhr

## Der Struwpfefer

Märchen mit Gesang in  
4 Akten von G. Braun.  
Karten sind nur an der Kasse zu haben: Sperrst. 50 Pfg.  
1. Platz 30 Pfg., 2. Platz 20 Pfg. Kasseneröffnung 3 Uhr.

Es ladet ergebenst ein

Die Direktion.

## Vorschuß-Verein

für Cronberg und Umgegend e. G. m. u. H.

Giro-Konto: Dresdener Bank, Frankfurt a. M.

Postcheck-Konto: Frankfurt a. M. Nr. 11028

### Sparkassen-Abteilung.

Annahme von Spareinlagen tägl. Verzinsung 3 1/2 %

Bardepósitos 3 bis 6 monatliche Kündigung 4 %

### Konto-Korrent-Verkehr

(Verzinsung 3 %)

Eröffnung von Scheck-Konten auf welchen alle Ueber-  
weisungen von Bank- u. Postcheck-Konto provisions-  
frei ausgeführt werden.

Gewährung von Krediten an unsere Mitglieder.  
Diskontierung von Geschäftswechsel an unsere  
Mitglieder.

An- und Verkauf von Wertpapieren.

Einlösung von Zinscheinen.

Büro-Stunden:

Montags, Mittwochs und Freitag von 2—4 Uhr  
Donnerstags von 2—3 Uhr.